

Objektyp: **BackMatter**

Zeitschrift: **Schweizer Monat : die Autorenzeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur**

Band (Jahr): **99 (2019)**

Heft 1065

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

In den nächsten Monaten



Philip Manow, zvg.

Mondialismus & Souveränismus

Mit Beiträgen von Philip Manow, Julie Smith, Carl Baudenbacher, Gil Delannoi u.v.m.

Milizprinzip & Freiwilligenarbeit

Sie sind untrennbar mit der Schweiz verbunden, stecken aber arg in der Krise. Woran liegt's?

Kurzgeschichte

«Bald wärmer» von Mireille Zindel.

Fehlerkultur:

Im Text «Das Wunder des Wettbewerbsrechts» der letzten Ausgabe wurde Rainer E. Gut fälschlicherweise als VR-Präsident der früheren SBG bezeichnet. Gut war erst VR-Präsident der SKA, später der CS.

Impressum

«Schweizer Monat», Nr. 1065, 99. Jahr,
Ausgabe April 2019
ISSN 0036-7400

Die Zeitschrift wurde 1921 als «Schweizerische Monatshefte» gegründet und erschien ab 1931 als «Schweizer Monatshefte». Seit 2011 heisst sie «Schweizer Monat». Sie erscheint zehnmal jährlich.

VERLAG

SMH Verlag AG

CHEFREDAKTOR

Michael Wiederstein (mw):
michael.wiederstein@schweizermonat.ch

REDAKTION

Stephan Bader (sb/Redaktor):
stephan.bader@schweizermonat.ch
Laura Clavadetscher (lc/Redaktorin):
laura.clavadetscher@literarischermonat.ch
Ronnie Grob (rg/stv. Chefredaktor):
ronnie.grob@schweizermonat.ch
Alicia Romero (ar/Redaktorin & Produzentin):
alicia.romero@schweizermonat.ch
Lukas Rühli (lr/Redaktor):
lukas.ruehli@schweizermonat.ch

COVER

Rolf Dobelli, fotografiert von Phil Müller.

SEITE 4/5

Rolf Dobelli, fotografiert von Phil Müller.
David Halpern, zvg.
Cameron Harwick, zvg.
Sabrina Schell, zvg.
Milosz Matuschek, fotografiert von Enno Kapitza.
Elham Manea, zvg.

DOSSIER

Jede Ausgabe enthält einen eigenen Themenschwerpunkt, den wir zusammen mit einem Partner lancieren. Wir leisten die unabhängige redaktionelle Aufbereitung des Themas. Der Dossierpartner ermöglicht uns durch seine Unterstützung dessen Realisierung.

KORREKTORAT

Roger Gaston Sutter
Der «Schweizer Monat» folgt den Vorschlägen zur Rechtschreibung der Schweizer Orthographischen Konferenz (SOK), www.sok.ch.

GESTALTUNG & PRODUKTION

Pascal Zraggen: pascal.zraggen@format.ch

ADMINISTRATION/LESERSERVICE

Jeanne Schärz: jeanne.schaerz@schweizermonat.ch

FREUNDESKREIS

Franz Albers, Georges Bindschedler, Ulrich Bremi, Elisabeth Buhofer, Peter Forstmoser, Titus Gebel, Annelies Häcki Buhofer, Manfred Halter, Thomas Hauser, Christian Huber, Thomas W. Jung, Fredy Lienhard, Heinz Müller-Merz, Daniel Model, Inèz und Hans Scherrer, Stiftung für Abendländische Ethik und Kultur, Jean-Claude Wenger.

Wir danken der Stiftung FUP für die Unterstützung publizistischer Belange und öffentlicher Veranstaltungen.

ADRESSE

«Schweizer Monat»
SMH Verlag AG
Rotbuchstrasse 46
8037 Zürich
+41 (0)44 361 26 06
www.schweizermonat.ch

ANZEIGEN

anzeigen@schweizermonat.ch

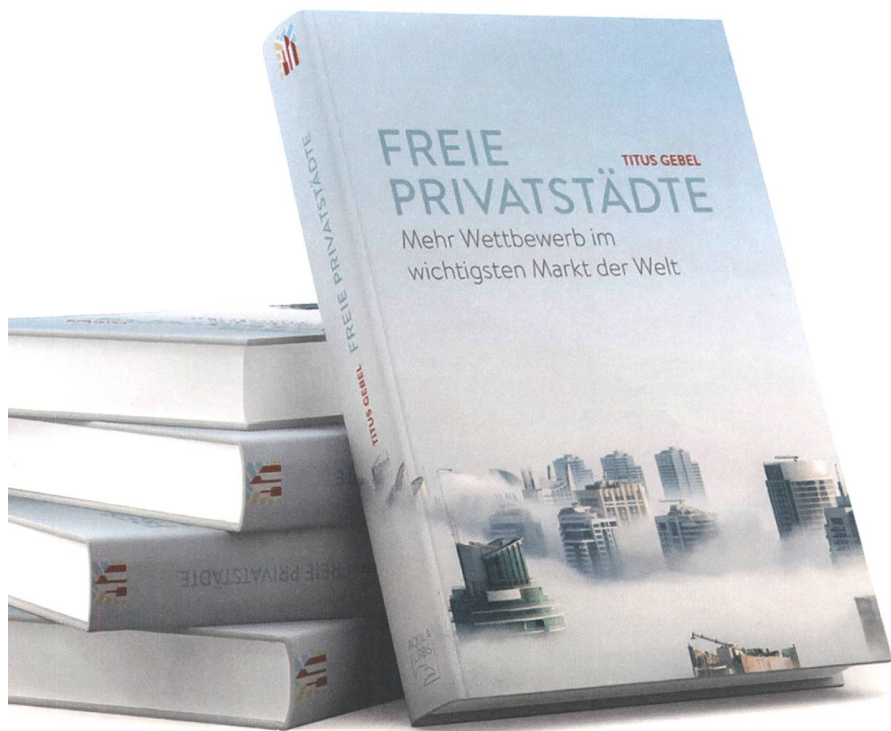
PREISE

Jahresabo Fr. 195.– / Euro 165.–
2-Jahres-Abo Fr. 350.– / Euro 296.–
Online-Jahresabo Fr. 145.–
Online-Monatsabo Fr. 12.90
Abo auf Lebenszeit / auf Anfrage
Einzelheft Fr. 22.– / Euro 19.– (+ Versand)
Studenten und Auszubildende erhalten
50% Ermässigung auf das Jahresabonnement.

DRUCK

pmc Print Media Corporation, Oetwil am See
www.pmcoetwil.ch

gedruckt in der
schweiz



FREIE PRIVATSTÄDTE

Stellen Sie sich vor, ein privates Unternehmen bietet Ihnen als «Staatsdienstleister» Schutz von Leben, Freiheit und Eigentum in einem abgegrenzten Gebiet. Diese Leistung umfasst Sicherheits- und Rettungskräfte, einen Rechts- und Ordnungsrahmen sowie eine unabhängige Streitschlichtung. Sie zahlen einen vertraglich fixierten Betrag für diese Leistungen pro Jahr. Der Staatsdienstleister als Betreiber des Gemeinwesens kann den Vertrag später nicht einseitig ändern. Sie haben einen Rechtsanspruch darauf, dass er eingehalten wird und einen Schadensersatzanspruch bei Schlechterfüllung. Um alles andere kümmern Sie sich selbst, können aber auch machen, was Sie wollen, solange Sie die Rechte anderer nicht beeinträchtigen. Und Sie nehmen nur teil, wenn und solange Ihnen das Angebot zusagt. Streitigkeiten zwischen Ihnen und dem Staatsdienstleister werden vor unabhängigen Schiedsgerichten verhandelt, wie im internationalen Handelsrecht üblich. Ignoriert der Betreiber die Schiedssprüche oder missbraucht er seine Macht auf andere Weise, wandern seine Kunden ab und er geht in die Insolvenz. Mehr über die vielversprechende Alternative einer Neuordnung menschlichen Zusammenlebens in Titus Gebels neuem Buch!

«Freie Privatstädte», 316 Seiten, Leinen, Aquila Urbis Verlag, EUR 29.99
Erhältlich im Buchhandel und über Amazon.

«Titus Gebel hat in seinem Buch auf alle Zweifel, Einwände und Kritikpunkte eine wohlüberlegte Antwort in petto. Wenn Gebel Erfolg hat, macht er viele Menschen glücklich. Sollte er scheitern, verliert er sein eigenes Geld. Fair enough.» – NZZ

«Ein Blick in die Geschichte zeigt, dass Städte schon immer eine besonders erfolgreiche Organisationsform für das Zusammenleben der Menschen waren. Freie Privatstädte könnten die Lebensform Stadt um eine attraktive Variante bereichern.» – Wirtschaftswoche



ÜBER DEN AUTOR

Titus Gebel ist Unternehmer und promovierter Jurist. Er gründete unter anderem die Deutsche Rohstoff AG. Nach über 30 Jahren politischer Aktivität kam er zum Schluss, dass Freiheit im Sinne von Freiwilligkeit und Selbstbestimmung in herkömmlichen Systemen nicht zu erreichen sei. Seine Lösung: mit Freien Privatstädten ein völlig neues Produkt auf dem «Markt des Zusammenlebens» schaffen, das bei Erfolg Ausstrahlungswirkung haben wird. Zusammen mit Partnern arbeitet er derzeit daran, die erste Freie Privatstadt der Welt zu verwirklichen.

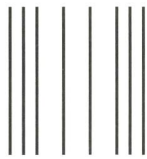
www.freeprivatecities.com



er durchschneiden, wenn Sie
r die Trennung von Staat und
irche sind.

Ja, ich werde Mitglied
(Jahresbeitrag je nach
Sektion und ob verdienend
oder nicht CHF 40 bis 100)

Ja, ich bestelle ein Gratis-
Probeabo des Magazins
frei denken (2 Ausgaben)



B

Nicht frankieren
Ne pas affranchir
Non affrancare

Geschäftsantwortsendung) Invio commerciale risposta
Envoi commercial-réponse

Falls Ihnen symbolische
Handlungen nicht reichen
Wir setzen uns aktiv für
eine säkulare Schweiz ein
Ziehen Sie mit.

name, Name

esse

, Ort

l

Geb-Datum

freiwillige
Angaben

uf

Freidenker-Vereinigung
der Schweiz
3000 Bern



frei-denken.

Freidenkende Sch
säkular . humanistisch . rati

